

denen 77 051 Frauen sind im Laufe des Jahres 1357 gestorben, woraus sich eine Sterbewahrscheinlichkeit von 0,01 761 berechnet, das heisst auf je 57 Frauen kommt ein Todesfall. Für die ganze zweijährige Erhebungsperiode bezieht sich im Durchschnitte die Sterblichkeit mit 0,01 575, oder mit anderen Worten, von je 63 unter einjähriger Beobachtung gestandenen Frauen ist eine mit Tod abgegangen.

Die Zahl der im Jahre 1887 unter einjähriger Beobachtung gestandenen Kinder betrug 131 588. Von den im Laufe des Jahres vorgekommenen 5044 Todesfällen fand einer unter je 26 Kinder „im Allgemeinen“ statt, während von den speciell bei den „Neugeborenen“

beobachteten 1385 Sterbefällen einer auf je 4 Kinder entfällt. Im Jahre 1887 war sonach auch die Sterblichkeit unter den Kindern eine grössere als im Vorjahre.

Im Durchschnitte der Erhebungsjahre 1886 und 1887 trat ein Todesfall bei je 27 Kindern ein, während bei den Neugeborenen ein Todesfall durchschnittlich unter je 4 Kinder vorkam. Die Sterbewahrscheinlichkeit berechnete sich für

	im Jahre 1887	im Durchschnitte der 2jähr. Erheb.-Periode
Kinder im Allgemeinen	mit 0,03 833	mit 0,03 731,
Neugeborene . . . . .	„ 0,27 149	„ 0,24 050.
		H—n.

### Der Bergwerks- und Hüttenbetrieb Ungarns 1888.

Die Production der Berg- und Hüttenwerke der Länder der ungarischen Krone (inclusive Kroatien und Slavonien) und ihr Werth betrug nach den jüngst erschienenen Mittheilungen des statistischen Amtes in Budapest im Jahre 1888:

	Production der ärarischen Gruben und Hütten	Production der Privatgruben und Hütten	Zusammen	Geldwerth der gesammten Production
Gold . . . . .	496.8084 (— 124,8010)	1 309,6174 (+ 69,3080)	1 806,4258 (— 55,4930)	2 575 167 (— 22 210)
Silber . . . . .	11 324,5429 (— 1 123,1489)	5 368,4128 (+ 151,1116)	16 692,9557 (— 972,0373)	1 497 712 (— 90 473)
Kupfer . . . . .	1 637 (+ 214)	2 189 (+ 219)	3 827 (+ 433)	239 020 (+ 54 650)
Blei . . . . .	17 701 (+ 752)	2 251 (+ 1 409)	19 952 (+ 2 161)	278 626 (+ 58 243)
Quecksilber . . . . .	—	103 (+ 7)	103 (+ 7)	25 523 (+ 4 324)
Antimonerz . . . . .	1 965 (— 285)	18 (— 111)	1 983 (— 396)	28 930 (+ 86)
Rohes Antimon u. Antimonmetall	—	3 039 (+ 683)	3 039 (+ 683)	111 429 (+ 36 776)
Nickel u. Kobalterz	—	3 362 (+ 1 602)	3 362 (+ 1 602)	61 561 (— 6 485)
Hochofenroheisen	327 987 (+ 33 980)	1 612 862 (+ 85 969)	1 940 849 (+ 119 949)	6 346 873 (+ 636 530)
Giessereiroheisen	14 827 (+ 7 576)	85 386 (— 13 995)	100 213 (— 6 419)	782 176 (— 71 081)
Steinkohle . . . . .	—	8 506 911 (+ 642 830)	8 506 911 (+ 642 830)	4 051 011 (+ 262 969)
Braunkohle . . . . .	1 640 835 (+ 405 508)	17 101 175 (+ 1 102 106)	18 742 010 (+ 1 507 614)	5 156 588 (+ 158 439)
Briquettes . . . . .	—	233 899 (+ 59 286)	233 899 (+ 59 286)	179 125 (+ 44 880)
Erdpech . . . . .	—	11 116 (+ 3 784)	11 116 (+ 3 784)	8 920 (+ 904)
Mineralöl . . . . .	—	350 (+ 64)	350 (+ 64)	1 957 (+ 140)
Schwefel . . . . .	410 (+ 110)	—	410 (+ 110)	2 870 (+ 770)
Braunstein . . . . .	—	6 216 (— 3 414)	6,216 (— 3 414)	8 913 (— 1 751)
Bleiglätte . . . . .	1 316 (— 1 000)	—	1 316 (— 1 000)	19 312 (— 13 670)
Schwefelkohlen- stoff . . . . .	1 028 (+ 553)	—	1 028 (+ 553)	19 532 (+ 10 507)
Mineralfarbe . . . . .	—	1 900 (— 600)	1 900 (— 600)	7 400 (— 1 350)
Schwefelsäure . . . . .	8 645 (+ 2 400)	—	8 645 (+ 973)	5 287 (— 1 691)
Goldglätte . . . . .	—	318 (+ 226)	318 (+ 226)	344 (+ 152)
Schwefelkies . . . . .	278 000 (+ 22 536)	181 588 (— 65 569)	459 588 (— 43,033)	254 194 (— 21 439)
Steinsalz . . . . .	1 523 926 (+ 31 826)	—	1 523 926 (+ 31,826)	14 336 307 (+ 303 719)
Sudsalz . . . . .	64 726 (+ 1 815)	—	64 726 (+ 1,815)	
Industriesalz . . . . .	48 877 (+ 4 903)	—	48 877 (+ 4 905)	

Nach den sieben Berghauptmannschaften vertheilt sich der Gesamtwert der Berg- und Hüttenerzeugnisse, exclusive Salinen, wie folgt:

Neusohl-Besztarcebánya . . . . .	fl 4 070 451 (+ 131 940)
Budapest . . . . .	„ 3 945 073 (+ 441 404)
Nagybánya . . . . .	„ 1 182 430 (— 111 958)
Oravicza . . . . .	„ 4 166 420 (+ 383 251)
Igló . . . . .	„ 4 912 115 (+ 197 163)
Zalatna . . . . .	„ 3 847 486 (+ 178 290)
Agram-Zágráb . . . . .	„ 185 098 (+ 61 717)
Summa . . . . .	fl 22 309 073 (+1 284 807)

Die nachstehende Tabelle zeigt die verliehenen Grubenmaassen der Staats- und Privatbergwerke:

	Verliehene Grubenmaasse, inclusive Ueberschaaren		
	dem Staate	Privaten	Summarisch
	<i>m<sup>2</sup></i>	<i>m<sup>2</sup></i>	<i>m<sup>2</sup></i>
Auf Au, Ag, Cu . . . . .	45 743 602 (— 939 554)	61 710 321 (+ 4 553 925)	107 453 923 (+ 3 614 371)
„ Eisenerz . . . . .	9 245 214 (+ 267 329)	98 587 870 (+ 3 573 944)	107 833 084 (+ 3 841 273)
„ Kohle . . . . .	28 560 002 (— )	340 546 103 (— 5 200 382)	369 106 105 (— 5 200 382)
„ andere Mineralien . . . . .	2 017 987 (— )	28 203 909 (+ 116 158)	30 221 896 (+ 116 158)
Summa . . . . .	85 566 805 (— 672 225)	529 048 213 (+ 3 043 645)	614 615 018 (+ 2 371 420)

Ueber die Einrichtungen bei den Berg- und Hüttenwerken gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Freischürfe waren 1888 verliehen: dem Staate 487 (— 11), Privaten 12 261 (— 903).

Die Länge der Förderbahnen betrug 1 227,154 (— 7,022) Kilometer.

Die Anzahl der Fördermaschinen erreichte:

für Dampfkraft . . . . . 159 (+ 10),  
 „ Wasserkraft . . . . . 65 (+ 7),  
 „ animalische Kraft . . . . . 139 (+ 14),  
 „ Menschenkraft . . . . . — —

Die Anzahl der Wasserhaltungsmaschinen:

für Dampfkraft . . . . . 94 (— 3),  
 „ Wasserkraft . . . . . 122 (+ 86),  
 „ animalische Kraft . . . . . 4 (— ),  
 „ Menschenkraft . . . . . 57 (— 59).

Die Anzahl der Hoehöfen:

im Betrieb . . . . . 46 (— ),  
 ausser Betrieb . . . . . 40 (— 5).

Die Zahl der beim Berg- und Hüttenbetriebe beschäftigten Arbeiter ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

	bei den ärarischen Erz- und Steinkohlen- gruben und Hütten	bei den Salinen	bei den Privatwerken	im Ganzen
Männer . . . . .	8 058 (— 1 505)	1 944 (+ 10)	29 726 (+ 1 030)	39 728 (— 465)
Weiber . . . . .	132 (+ 62)	—	1 153 (+ 128)	1 285 (+ 190)
Kinder . . . . .	1 144 (+ 24)	250 (— 4)	4 394 (+ 822)	5 688 (+ 842)
Summa . . . . .	9 334 (— 1 419)	2 094 (+ 6)	35 273 (+ 1 980)	46 701 (+ 567)

Verunglückungen fielen bei den Montanwerken, inclusive Salinen, vor:

	beim Aerar	bei Privaten	Zusammen
Leichte . . . . .	168 (— 24)	191 (— 181)	359 (— 205)
Schwere . . . . .	72 (+ 12)	83 (— 17)	155 (— 5)
Tödliche . . . . .	9 (+ 2)	42 (— 4)	51 (— 2)

Der Stand der Bruderladen stellte sich Ende 1888:

	Beim Aerar	Bei Privaten
Bruderladenvermögen Ende 1888 . . . . .	fl 2 592 992 (+ 1 036)	fl 6 119 116 (— 34 017)
Beiträge der Arbeiter . . . . .	„ 172 792 (+ 3 095)	„ 811 972 (+ 35 572)
„ „ Bergwerksbesitzer . . . . .	„ 210 264 (— 40 497)	„ 160 691 (+ 5 883)
Gesamtausgaben . . . . .	„ 1 344 460 (+ 109 014)	„ 1 448 308 (— 64 005)
Hievon Pensionen der Arbeiter, Witwen und Waisen . . . . .	„ 556 834 (+ 76 414)	„ 730 285 (+ 18 992)
Krankengelder, Ausgaben für ärztliche Behandlung und Begräbnisse, Verwaltungsauslagen . . . . .	„ 294 045 (+ 124 705)	„ 568 987 (+ 1 369)
Durchlaufende Ausgaben . . . . .	„ 493 581 (— 92 105)	„ 149 036 (— 84 135)

Zs.

### Recursentscheidung des Ackerbauministeriums.

Grundsatz: a) Ein innerhalb eines aufrecht bestehenden Grubenfeldes angemeldeter Freischurf ist von Anfang an ungiltig.

b) Ein heimgesagtes Grubenfeld erlischt nicht mit der Heimsagungserklärung,

sondern erst mit der Löschung im Bergbuche.

Der Besitzer eines Grubenfeldes, A, hatte dieses heimgesagt; vor erfolgter bergbücherlicher Löschung dieses Grubenfeldes hatte jedoch B einen Freischurf b innerhalb des heimgesagten Grubenfeldes angemeldet, welcher auch